

2. Erschließende Quellen

2.2. Personenkartei

Laufzeit: 13. Jh. – ca. 1850

digitalisiert durch Ancestry.com Deutschland GmbH (www.ancestry.de)

Der Aufbau der heute über eine Million Karten in 370 Kästen umfassenden Personenkartei des Archivs der Hansestadt Lübeck (= AHL) begann 1914 vor allem durch Professor Willibald Leo Freiherr von Lütgendorff-Leinburg (1856-1937)¹. Anlass war der Wunsch nach einer besseren Erschließung verschiedener genealogischer Quellen. Hierzu gehörten vor allem die 1842-1848 durch Hermann Schröder erstellten Regesten der Oberstadtbücher (= Topographische Regesten) und die im AHL verwahrten Kirchenbücher, die zum großen Teil keine oder nur nach Vornamen geordnete alphabetischen Register aufweisen. Die Personenkartei ermöglicht auch dann einen schnellen Zugang zum jeweiligen Kirchenbuch, wenn nicht bekannt ist, zu welchem der zahlreichen lübeckischen Kirchspiele die gesuchte Person gehörte.

Dieses Projekt wurde noch bis vor kurzem fortgesetzt, zuletzt sind im AHL verwahrte Kirchenbücher der Gemeinde Schlutup „verkartet“ worden. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer haben somit Erschließungsarbeiten geleistet, wie sie anderen Orts in Deutschland seit 1937 als Vorarbeiten für die Erstellung der Dorf- bzw. Ortssippenbücher durchgeführt worden sind.² Somit sind die Einträge in den Kirchenbüchern der fünf innerstädtischen Kirchspiele sowie der Gemeinden Genin, Schlutup und Travemünde überwiegend³ in der Personenkartei erfasst. Aus Taufbüchern wurden – soweit die Namen im Eintrag enthalten sind – Karten jeweils für den Täufling, den Vater, die Mutter und die einzelnen Paten angelegt. Einträge von Trauungen sind auch unter dem Geburtsnamen der Braut zu finden. Wiedergegeben sind in der Personenkartei außerdem die im Eintrag enthaltenen Daten sowie Informationen zum Beruf oder Wohnort des Vaters oder Bräutigams.

Berücksichtigt wurden – in unterschiedlichem zeitlichen Umfang (*siehe hierzu Tab. 1*) – außerdem: Bürgerannahme- und Bürgereidbücher, Mitgliederliste der Krämerkompanie, Niederstadtbücher, die Ratslinie, Testamente, Urfehden, Wettejähre, Wochenbücher und Zehntpfennig-Rechnungsbücher. Die Personenkartei enthält somit Angaben zu Taufen, Paten, Eltern, Heirat, Tod, zur Bürgerannahme, zum Hausbesitz, zu Testamenten und Nächstzeugnissen.⁴

¹ AHL, Altregistratur I, 58. Alken *Bruns*, Lütgendorff-Leinburg, *Willibald Leo Freiherr von*, in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 11 (2000), S. 236-241. Sein Nachlass befindet sich im AHL.

² Wolfgang *Ribbe*, Dorfsippenbücher – Ortssippenbücher, in: Ders. und Eckart Henning, Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, 10. Aufl. Neustadt/Aisch 1990, S. 221-234.

³ Wie aus der „Übersicht über die im Archiv der Hansestadt Lübeck verwahrten Kirchenbücher“ vom 3.7.1979 (ohne Signatur) hervorgeht, wurden einige Kirchenbücher des 17. Jh.s nicht vollständig erfasst (z.B. St. Aegidien, Taufen 1633-1644: „bis 1637 verzettelt, ohne Namen d. Täufli., ab 1638 nicht verzettelt“, und ebd. Taufen 1644-1656: „bis 1651 nicht verzettelt“. Einträge des 19. Jh.s sind zum Teil lückenhaft oder vor allem ab 1830/40 gar nicht erfasst worden.

⁴ Siehe hierzu auch: Johannes *Hennings*, Neu erschlossene Quellen für die Lübecker Familienforschung, in: "Die Sippe der Nordmark", Beiträge zur Heimatforschung 1937, Heft 2, S. 32-38.

Die Karten sind nach Familiennamen geordnet, innerhalb dieser nach Vornamen, dann chronologisch. Da die Schreibung der Familiennamen, die in früheren Jahrhunderten oft variierte, erst durch Einführung der standesamtlichen Register 1876 festgeschrieben wurde, ist eine phonetische Ordnung der Karten vorgenommen worden: bei verschiedenen Schreibweisen des Namens wurden die Karten an einer Stelle zusammengelegt, soweit die Identität der betreffenden Familien oder Familiennamen festzustellen waren. Es ist auch auf Verweiskarten vor den betreffenden Namen zu achten.

Oben links findet sich der Name der den Eintrag betreffenden Person, rechts daneben das Datum der Amtshandlung, unten links ist die Quelle angegeben, rechts davon findet sich bei Einträgen aus Taufbüchern ein Hinweis auf das Verwandtschaftsverhältnis (V = Vater, M = Mutter, K = Kind, P = Pate). Für die einheitlich verwendeten Abkürzungen zur Bezeichnung der unterschiedlichen Quellen liegt ein Verzeichnis vor:

Abkürzungen und Zeichen der Personenkartei im AHL

∞	Eheschließung	Mar.	St. Marien oder Marien- Quartier
~	Taufe	Mar. Magd.	Maria-Magdalenen-Quartier
<input type="checkbox"/>	Begräbnis	Mem. B.	Memorialbuch
Adr. B.	Adressbuch	NStB	Niederstadtbuch
Aeg.	St. Aegidien	OStB	Oberstadtbuch
B.	Burg	P. (rechts)	Pate
Begr.	Begräbnis	P. (links)	St. Petri
Bürg. Ann. B.	Bürgerannahmebuch	Rch. B.	Rechnungsbuch
Cath.	St. Katharinen	Schröder	Topographische Regesten
Cop. B.	Copulations- bzw. Traubuch	Stb.	Sterbebuch
D.	Dom	Sterb. Reg.	Sterberegister
Hs.	Handschrift	Test.	Testament
Jac.	St. Jacobi oder Jacobi-Quartier	Tfb.	Taufbuch
Joh.	Johannis-Quartier	Tr.	Traubuch
Kath.	St. Katharinen	Trb.	Traubuch
K.	Kind	V.	Vater
l. t.	lässt taufen	Wochenb.	Wochenbuch
Lor.	St. Lorenz		
M.	Mutter		

Tab. 1: In der Personenkartei erfasste Quellen des AHL (außer Kirchenbüchern)

Quelle	Inhalt der Quelle/der Edition	erfasste Informationen	erfasster Zeitraum	Bestand und Signatur /Edition
Bürgerannahmebücher	Verzeichnis der Bürgerannahme, der Bürgen, der Wehr und des Bürgergeldes	Name der Aufgenommenen, Namen der Bürgen, Datum der Annahme	1591-1801	Kämmerei 1337 f.
Bürgereidbücher	Bestätigung der Leistung des Bürgereids vor dem Rat	Name des Eidesleistenden, Datum der Eidesleistung	1691ff.	ASA Interna Bürgerrecht 3-8
Mitglieder der Krämerkompanie	Mitgliederliste der Kompanie	Name, Aufnahmedatum	1382-1673	Hennings, Mitglieder der Lübecker Krämerkompanie ⁵
Niederstadtbücher	Akte freiwilliger Gerichtsbarkeit, vor allem Nächstezeugnisse	Name, Datum, ggf. Angaben zum Verwandtschaftsverhältnis	1400-1636	Kanzlei, Niederstadtbücher
Ratslinie	Liste und Kurzbiographien der Ratsherrn	Name, Jahr der Ratswahl, bei Bürgermeistern Dienstantrittsjahr	12. Jh. – 20. Jh.	Fehling, Lübeckische Ratslinie
Topographische Regesten	Besitzerfolgen der Häuser im Stadtgebiet	Namen der Besitzer, ggf. der Erben, Jahr des Besitzerwechsels, Adresse	1284 – 1700	Handschriften 900 a-d, 850 d
Testamente	letztwillige Verfügung	Name des Testamentars, Datum der Testamentserrichtung	1277-1800	Testamente
Urfehden	Haftentlassungen; Reverse nach Gefängnisaufenthalt, keine Fehde gegen Lübeck zu beginnen und keine Ansprüche anzumelden	Name des Entlassenen oder Bürgen, Datum der Urfehde	1298-1775	Urkunden, Urfehden
Wettejahrbücher	Aufzeichnungen über Hochzeiten	Name und Stand des Bräutigams, Anzahl der Gäste, Name der Braut	1483-1676	Handschriften 5-171 (von diesen 163 Bänden sind 43, vor allem aus dem 15. u. 16. Jh., verschollen)
Wochenbücher	bei Beerdigungen erhobene Gebühren	Name des Toten oder eines seiner Hinterbliebenen, Datum der Beerdigung	bis 1650	Bestände der einzelnen Kirchen
Zehntpfennig-Rechnungsbücher	Abgabe bei Erbschaften und Schenkungen, die nach außerhalb gingen oder bei Abzug aus der Stadt	Name des Abziehenden	1508-1774	Departement des Decems und der Collateralsteuer 16f.

⁵ Johannes Hennings, Die Mitglieder der Lübecker Krämerkompanie von 1382 bis zum 23. April 1673, in: Zeitschrift für niedersächsische Familienkunde, Jg. 20 (1938), Heft 2, S. 79-91, Heft 3, S. 188-198.